



GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Lehfeld AS, Loenenbach A, Prahm K, Preuß U, Streib V, Haas W

Kalenderwoche 40 (2.10. – 8.10.2023), Datenstand: 10.10.2023

Zusammenfassung der 40. KW 2023

Die Aktivität akuter Atemwegserkrankungen (ARE-Inzidenz) in der Bevölkerung ist in der 40. KW 2023 im Vergleich zur Vorwoche geringfügig angestiegen und lag bei 7.900 ARE pro 100.000 Einwohner (Einw.) (Vorwoche: 7.600). Dabei sind die Werte im Vergleich zur Vorwoche bei den 35- bis 59-Jährigen gestiegen, in den anderen Altersgruppen dagegen gesunken oder stabil geblieben. Die Inzidenz der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI) ist im Vergleich zur Vorwoche leicht gesunken (1.600 ILI pro 100.000 Einw.; Vorwoche: 1.800). In der 40. KW 2023 lag die Gesamt-ARE-Inzidenz im oberen Wertebereich, die Gesamt-ILI-Inzidenz lag etwas über dem Niveau der vorpandemischen Jahre. Insgesamt ist das sonst später im Herbst beobachtete erhöhte Niveau bereits erreicht.

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Inzidenzen für die 40. KW 2023 beruhen auf den Angaben von 6.309 GrippeWeb-Teilnehmenden, von diesen meldeten 490 eine ARE und 104 eine ILI (Datenstand: 10.10.2023, 0:00 Uhr). Durch Nachmeldungen, die bis zu vier Wochen lang möglich sind, können sich noch Änderungen ergeben.

Die dem GrippeWeb-Wochenbericht zugrunde liegenden Daten zu den ARE- und ILI-Inzidenzen stehen wöchentlich als Open Data auf [Zenodo](#) und [GitHub](#) zur Verfügung.

Seit dem 12.10.2023 ist das [neue ARE-Dashboard des Robert Koch-Instituts](#) online, in dem u. a. auch die aus den GrippeWeb-Daten berechneten ARE- und ILI-Inzidenzen sowie die Anzahl der abgegebenen Wochenmeldungen der GrippeWeb-Teilnehmenden interaktiv abgerufen werden können.

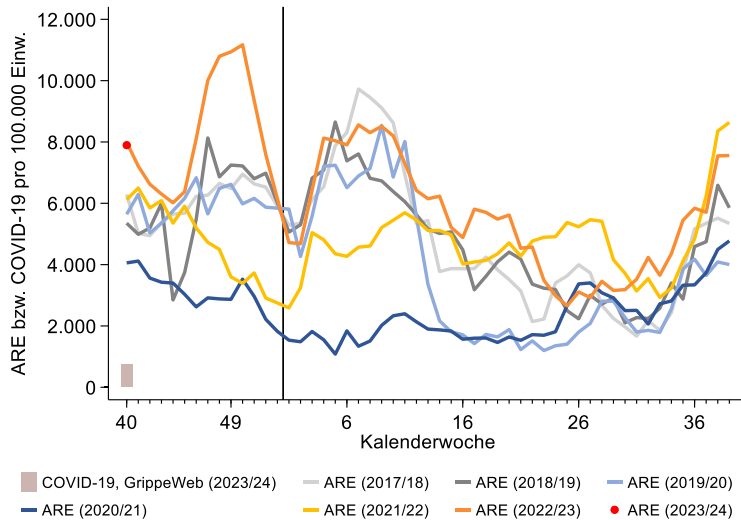
Akute Atemwegserkrankungen (ARE)

Abbildung 1 zeigt die Inzidenz der neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankungen (ARE) in den Saisons 2017/18 bis 2023/24. Der Datenpunkt der neuen Saison 2023/24 (40. KW 2023) auf der linken Seite der Abbildung ist rot und zur Unterstützung der Bewertung ist auch die auf Basis der GrippeWeb-Daten berechnete COVID-19-Inzidenz (braune Fläche) dargestellt.

Der seit der 25. KW 2023 zu beobachtende Anstieg der ARE-Inzidenz hat sich in der aktuellen Berichtswoche weiter fortgesetzt. Mit einer Gesamt-ARE-Inzidenz von rund 7.900 ARE pro 100.000 Einw. hatten in der 40. KW 2023 etwa 7,9 % der Bevölkerung in Deutschland bzw. rund 6,6 Millionen Personen eine neu aufgetretene akute Atemwegserkrankung (mit mindestens Husten oder Halsschmerzen oder Fieber), unabhängig von einem Arztbesuch. Dieser Wert befindet sich im oberen Wertebereich der vorpandemischen Jahre (Spannweite 2011 – 2019: 5.400 bis 8.600 ARE pro 100.000 Einw.). Die ARE-Inzidenz ist aktuell vergleichbar mit dem Wert der Vorsaison zur 40. KW (orange Linie in Abbildung 1).

Die erhöhten ARE-Inzidenzwerte, wie sie im Herbst üblicherweise zu beobachten sind, werden bereits jetzt zum diesjährigen Herbstbeginn erreicht. Die aktuelle ARE-Aktivität in der Bevölkerung ist hauptsächlich auf die Zirkulation von Rhinoviren, SARS-CoV-2 sowie Parainfluenzaviren zurückzuführen (siehe Abschnitt „Daten der Arbeitsgemeinschaft Influenza“).

Die COVID-19-Inzidenz aus GrippeWeb lag in der 40. KW bei etwa 750 Fällen pro 100.000 Einw. (95 % Konfidenzintervall: 545 – 1.020) und war damit höher als die auf Basis der Meldedaten (gemäß Infektionsschutzgesetz) berechneten COVID-19-Inzidenz (11 Fälle pro 100.000 Einw.; nicht in Abbildung 1 und 2 dargestellt). Ähnlich zum Verlauf der ARE-Inzidenz, war auch bei der COVID-19-Inzidenz aus GrippeWeb seit Juli ein leichter Anstieg zu beobachten, in den letzten drei Wochen hat sich der Anstieg der COVID-19-Inzidenz aus GrippeWeb zunächst nicht fortgesetzt (nicht abgebildet).

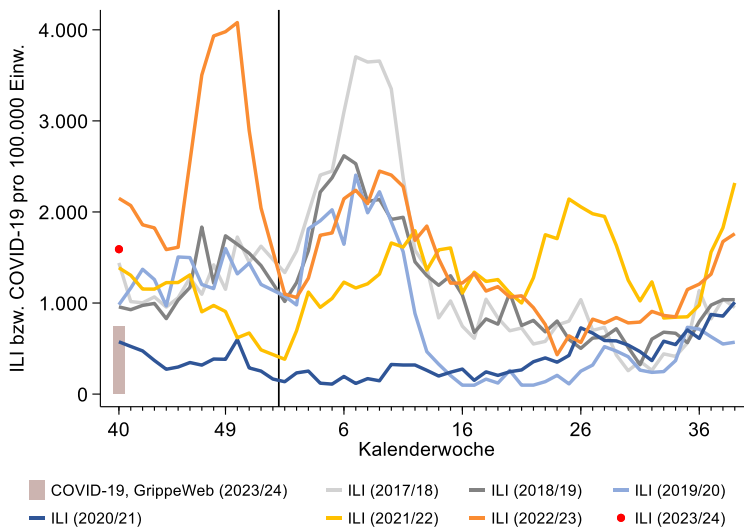
**Abbildung 1:**

Für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Inzidenzen (gesamt, pro 100.000 Einw.; Linien) in den Saisons 2017/18 bis 2023/24 (40. KW 2023). Im Vergleich dazu ist die aus GrippeWeb berechnete COVID-19-Inzidenz (GrippeWeb-Teilnehmende mit einer akuten Atemwegserkrankung, die als Erregernachweis „SARS-CoV-2“ (laborbestätigt oder per Schnell-/Selbsttest) angegeben haben; braune Fläche) ab der 40. KW 2023 dargestellt. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. KW und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Grippeähnliche Erkrankungen (ILI)

Abbildung 2 zeigt die Inzidenz der neu aufgetretenen grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, Untergruppe der ARE) in den Saisons 2017/18 bis 2023/24. Der Datenpunkt der neuen Saison 2023/24 (40. KW 2023) auf der linken Seite der Abbildung ist rot und zur Unterstützung der Bewertung ist auch die auf Basis der GrippeWeb-Daten berechnete COVID-19-Inzidenz (braune Fläche) dargestellt.

Nachdem die ILI-Inzidenz im Juli und August 2023 relativ stabil blieb, stieg sie ab der 35. KW 2023 wieder z. T. deutlich an (orange Linie). Der Anstieg hat sich in der aktuellen Berichtswoche (40. KW 2023) zunächst nicht fortgesetzt. Die aktuelle ILI-Inzidenz von 1.600 ILI-Fällen pro 100.000 Einw. entspricht einer ILI-Rate von 1,6 % bzw. ca. 1,3 Millionen neu aufgetretenen grippeähnlichen Erkrankungen (Fieber mit Husten oder Halsschmerzen) in der Gesamtbevölkerung, unabhängig von einem Arztbesuch. Damit liegt die ILI-Inzidenz in der 40. KW etwas über dem Wertebereich der vorpandemischen Jahre zur selben Zeit (Spannweite 2011 – 2019: 1.000 bis 1.500 ILI pro 100.000 Einw.) und hat das im Herbst übliche erhöhte Niveau bereits erreicht.

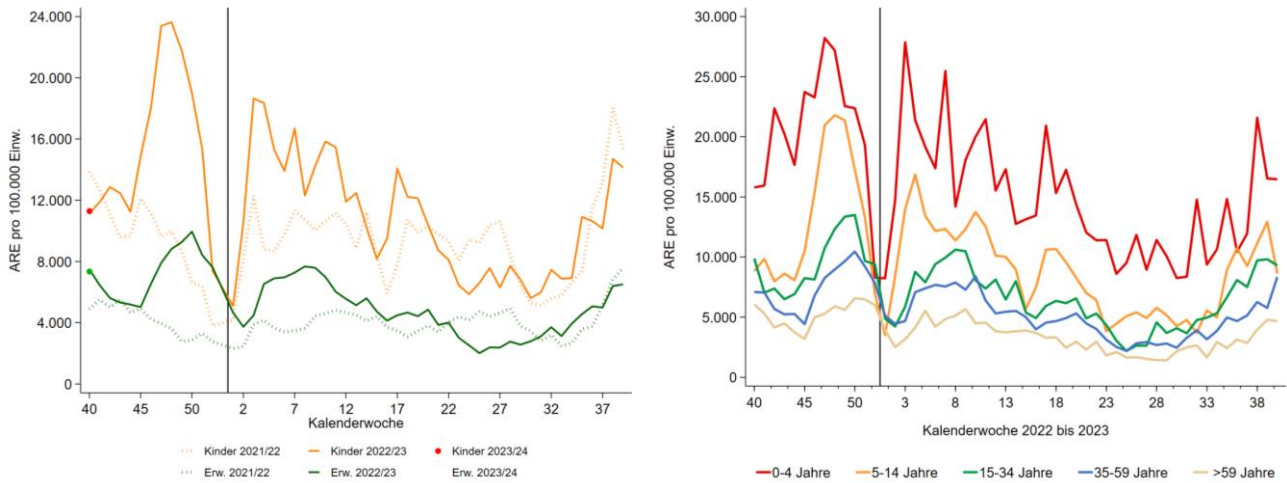
**Abbildung 2:**

Für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Inzidenzen (gesamt, pro 100.000 Einw.; Linien) in den Saisons 2017/18 bis 2023/24 (40. KW 2023). Im Vergleich dazu ist die aus GrippeWeb berechnete COVID-19-Inzidenz (GrippeWeb-Teilnehmende mit einer akuten Atemwegserkrankung, die als Erregernachweis „SARS-CoV-2“ (laborbestätigt oder per Schnell-/Selbsttest) angegeben haben; braune Fläche) ab der 40. KW 2023 dargestellt. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. KW und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Akute Atemwegserkrankungen (ARE) nach Altersgruppen

Abbildung 3 zeigt die nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) getrennt analysierten ARE-Inzidenzen im Vergleich der Saisons 2021/22 bis 2023/24 (linke Seite) und die nach fünf Altersgruppen getrennt analysierten ARE-Inzidenzen seit der 40. KW 2022 (rechte Seite).

Insgesamt ist sowohl bei den Kindern als auch bei den Erwachsenen in den letzten Wochen ein Anstieg der ARE-Inzidenzen pro 100.000 Einw. zu verzeichnen. Im Vergleich zur Vorwoche ist die ARE-Inzidenz in der 40. KW 2023 bei den Erwachsenen gestiegen, bei den Kindern dagegen gesunken (Abbildung 3, links). Bei Betrachtung der fünf Altersgruppen ist bei den Erwachsenen der Anstieg in der 40. KW nur auf die 35- bis 59-Jährigen zurückzuführen, in allen anderen Altersgruppen hat sich der steigende Trend in der 40. KW zunächst nicht weiter fortgesetzt (Abbildung 3, rechts). Durch den deutlichen Anstieg der ARE-Inzidenz bei den 35- bis 59-Jährigen lag die ARE-Inzidenz in dieser Altersgruppe in der 40. KW über dem Wertebereich der vorpandemischen Jahre zur gleichen Zeit, in den anderen vier Altersgruppen befanden sich die Inzidenzen im oberen Wertebereich (vorpandemische Werte nicht abgebildet).

**Abbildung 3:**

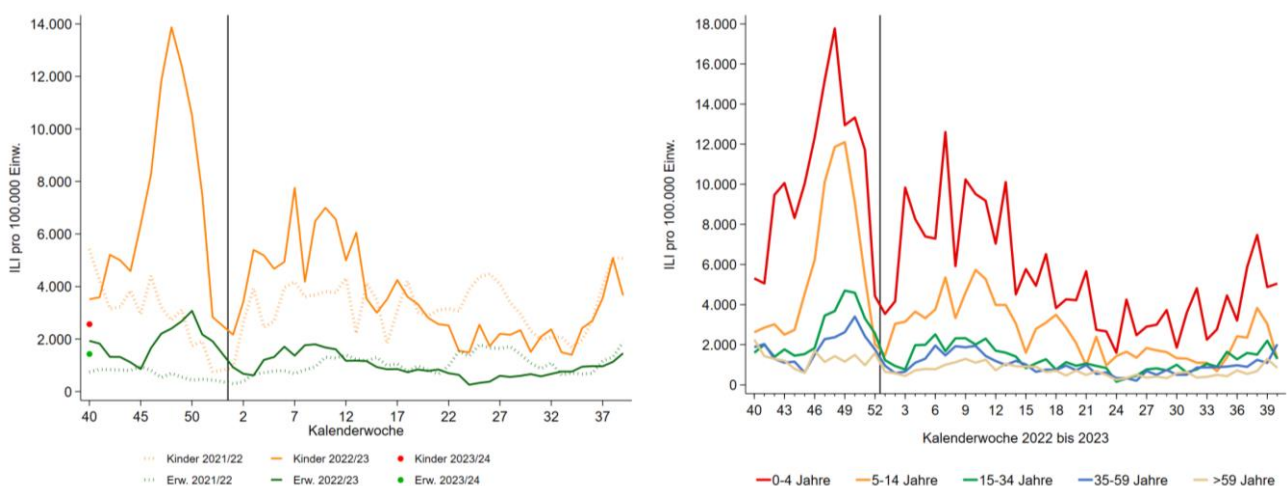
Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Inzidenzen pro 100.000 Einw. für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) in den Saisons 2021/22 bis 2023/24. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. KW und der 1. KW dargestellt. Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Inzidenzen pro 100.000 Einw. in fünf Altersgruppen von der 40. KW 2022 bis zur 40. KW 2023. Die beiden jüngsten Altersgruppen gehören zur Gruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre), die anderen drei Altersgruppen zur Gruppe der Erwachsenen (ab 15 Jahre). Links und rechts: Der schwarze, senkrechte Strich markiert den jeweiligen Jahreswechsel.

Grippeähnliche Erkrankungen (ILI) nach Altersgruppen

Abbildung 4 zeigt die nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) getrennt analysierten ILI-Inzidenzen im Vergleich der Saisons 2021/22 bis 2023/24 (linke Seite) und die nach fünf Altersgruppen getrennt analysierten ILI-Inzidenzen seit der 40. KW 2022 (rechte Seite).

Die Inzidenz der grippeähnlichen Erkrankungen pro 100.000 Einw. ist bei den Kindern bis 14 Jahren von der 34. KW bis zur 38. KW deutlich angestiegen (Abbildung 4, links). Allerdings ging in den letzten beiden Wochen die ILI-Inzidenz bei den Kindern wieder zurück, sowohl bei den Kleinkindern als auch bei den Kindern im Schulalter (Abbildung 4, rechts). Bei den Erwachsenen war hingegen seit der 34. KW ein stetiger leichter Anstieg zu beobachten (Abbildung 4, links), jedoch hat sich der Anstieg – wie bei der ARE-Inzidenz – nur bei den 35- bis 59-Jährigen in der 40. KW 2023 fortgesetzt, in den anderen Altersgruppen gingen die ILI-Inzidenzen zurück (Abbildung 4, rechts).

Bei den Kindern (0 bis 14 Jahre) und jungen Erwachsenen befanden sich die aktuelle ILI-Inzidenzen im mittleren Wertebereich der vorpandemischen Jahre zur selben Zeit, bei den Erwachsenen ab 35 Jahren befand sich der Wert im oberen oder über dem vorpandemischen Niveau (vorpandemische Werte nicht abgebildet).

**Abbildung 4:**

Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Inzidenzen pro 100.000 Einw. für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) in den Saisons 2021/22 bis 2023/24. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. KW und der 1. KW dargestellt. Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Inzidenzen pro 100.000 Einw. in fünf Altersgruppen von der 40. KW 2022 bis zur 40. KW 2023. Die beiden jüngsten Altersgruppen gehören zur Gruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre), die anderen drei Altersgruppen zur Gruppe der Erwachsenen (ab 15 Jahre). Links und rechts: Der schwarze, senkrechte Strich markiert den jeweiligen Jahreswechsel.

Durch Nachmeldungen der GrippeWeb-Teilnehmenden, die bis zu vier Wochen lang möglich sind, können sich noch Änderungen in den ARE- und ILI-Inzidenzen ergeben.

Daten aus der Arbeitsgemeinschaft Influenza

Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), die Meldungen von Haus- und Kinderarztpraxen auswertet, berichtet, dass im ambulanten Bereich die Zahl der Arztbesuche wegen ARE in der 40. KW 2023 im Vergleich zur Vorwoche leicht gesunken ist.

Im Nationalen Referenzzentrum (NRZ) für Influenzaviren wurden in der 40. KW 2023 in insgesamt 49 (62 %) der 79 eingesandten Sentinelproben respiratorische Viren identifiziert, darunter Rhinoviren (32 %), SARS-CoV-2 (19 %) und Parainfluenzaviren (13 %).

Im Rahmen der ICD-10-Code basierten Krankenhaussurveillance (ICOSARI) ist die Zahl schwerer akuter respiratorischer Infektionen (SARI) in der 40. KW 2023 im Vergleich zur Vorwoche gesunken.

Die ARE-Aktivität wird neben den für die Jahreszeit typischen Atemwegsinfektionen durch Erkältungsviren auch durch die seit der 27. KW kontinuierlich steigende Zahl von SARS-CoV-2-Infektionen und COVID-19-Erkrankungen verursacht. Der Anstieg schwerer Atemwegserkrankungen bildet sich aber bisher nicht in vergleichbarem Ausmaß ab. Ältere Menschen haben weiterhin ein höheres Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf nach SARS-CoV-2-Infektion und sollten die Impfangebote wahrnehmen. Weitere Informationen sind abrufbar im aktuellen ARE-Wochenbericht der AGI unter:

https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2023_2024/2023-40.pdf.

Vorgeschlagene Zitierweise

Buchholz U, Buda S, Lehfeld AS, Loenenbach A, Prahm K, Preuß U, Streib V, Haas W: GrippeWeb-Wochenbericht KW 40/2023; GrippeWeb – Robert Koch-Institut | DOI: 10.25646/11716